

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.S.Vlr. Einleitung zur Lesung der Heil. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Halle, 1719

§. 22.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Zweck der 1. Epistel an Timotheum. In der ersten Epistel St. Pauli an den Timotheum wird der End-Zweck und die Absicht des Apostels am kläresten angezeigt Capit. III. v. 14. 15. wenn er spricht: Solches schreibe ich dir / und hoffe aufs sicherste zu dir zu kommen: So ich aber verzöge / daß du w. ssest / wie du wandeln solt in dem Hause Gottes / welches ist die Gemeine des lebendigen GOTTES. Auch erhellet dieser Zweck, wenn man in dem ersten Capitel den 3 = 7 Vers vergleicht mit dem 18ten und 19ten desselben Capitels, welche nach dem Griechischen gar deutlich also zusammen hangen: Gleichwie ich dich ermahnet habe / daß du zu Epheso bleibest / da ich in Macedoniam zog / und gebö-

gebötest etlichen / daß sie nicht
 anders lehren / auch nicht
 Acht hätten auf die Fabeln / 2c.
 Die Haupt. Summa aber des
 selbigen Gebots (welches du
 andern vorlegen solt) ist /
 Liebe von reinem Herzen / und
 von gutem Gewissen / und von
 ungefärbtem Glauben / welcher
 haben etliche gefehlet / und sind
 umgewandt 2c. Also lege ich
 nun eben dasselbige Gebot (wel-
 ches du andern gebieten
 solt) auch dir vor / mein Sohn
 Timothee / nach den vorigen
 Weissagungen über dir / daß du
 in denselbigen eine gute Ritters-
 schaft übest / und habest den
 Glauben und gut Gewissen /
 welches etliche von sich gestossen /
 und am Glauben Schiffbruch

erlitten haben. Die übrigen Worte, nemlich vom achten bis 17ten Versicul, werden von dem Apostel als ein summarischer Apostolischer Ausspruch gegen die Geseßlehrer eingerücktet, und möchten sich in eine parenthesin eingeschlossen werden.

So ist nun der Zweck des Apostels kein anderer, als derjenige, welchen auch Lutherus ausdrucket in der Vorrede über diese Epistel, wenn er spricht: Diese Epistel schreibet St. Paulus zum Gurbilde allen Bischöffen, was sie lehren, und wie sie die Christenheit in allerley Ständen regieren sollen, auf das nicht noch sey aus eigenem Menschendünckel die Christen zu regieren.

Es ist nemlich diese Epistel die rechte göttliche Kirchenordnung, welche G D E der H E R R

aus

ε ρ

aus heiligem Rath uns unter die Bücher des Neuen Testaments hat setzen lassen, damit nach derselbigen, als einer Richtschnur, alle andere menschliche Kirchen-Ordnungen müßten eingerichtet werden, und sich nach dieser beurtheilen lassen, ob sie recht oder unrecht seyn. Aus der fleißigen ^{Nutzbarkeit} Beobachtung dieses ^{der Beobachtung dieses} Zwecks fließet (1) ^{tung dieses} dieser groſſe und son-

derbare Nutzen / daß so wol Lehrer und Prediger selbst / als auch diejenige / welche GOTT dermaleinst in solchem Amte dienen möchten / desto fleißiger diese Epistel vor Augen haben / und sich darinnen spiegeln werden / ob sie in allen Stücken nach solcher Ordnung GOTTES ihr Amt führen / oder zu führen gedencken ; Und ist gewiß diese

Epistel ein rechter Schatz der Weisheit, da in so einfältigen Worten, wie es anfänglich in der menschlichen Vernunft scheint, solche Tiefen liegen, daß ein Prediger erst in täglicher und vieler Erfahrung des grossen Geistes und hohen Verstandes recht innen werden, und doch noch immer genug zu lernen übrig darinnen finden wird. (2) Dienet es auch dazu, wenn man den Zweck dieser Epistel genau erweget, daß man erkenne, wie die Weisheit eine besondere Gabe Gottes sey; damit man demüthig werde, und ob man gleich Glauben und Liebe in seinem Herzen hat, und es recht schaffen mit GOTT und dem Nächsten meynet, dennoch begierig sey, von andern, insonderheit denen, welche mehr Erfahrung haben als wir, zu lernen, damit man immer weislicher das Werck des HERREN führe. Es haben aber auch (3) alle

alle und jede / so auch nicht zum
 Predig. Amt gehören / aus der
 Beobachtung dieses Zwecks den Nu-
 tzen zu schöpfen, daß sie die Wich-
 rigkeit des Lehr. und Predig.
 Amts erkennen / rechtschaffene
 Anrechte GOTTES von Nieerlin-
 gen und Bauch. Dienern / wie
 auch das reine und lautere Wort
 GOTTES / so zur Erbauung und
 Besserung dienet / von Mens-
 chen. Lehren und allerley Sa-
 beln unterscheiden / und sich als
 Glieder der Kirchen nach dem
 Willen GOTTES in guter Ord-
 nung halten lernen: wie denn in
 dieser Epistel eine rechte Haus. Ta-
 fel für alle Stände enthalten ist.

§. 23.

In der andern E. Zweck der
 pistel an den Timo. 2 Epistel
 theum ist der Zweck an Timo-
 theum.

D 5

des